J.N. 29046
Barnay.

Frankfurt a/M 21 Mai 1873

An den verehrlichen engeren Ausschuß
der Theater-Actien-Gesellschaft des
Stadttheaters
dahier.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Hochgeehrte Herren!

Verzeihen Sie, wenn ich Sie mit
der dringenden Bitte belästige nun-
mehr endgültig die Vertragsange-
legenheit mit mir zu erledigen.

Wie Sie wissen ist ein Abkommen
zwischen uns fest getroffen worden;
Sie wünschten dieses Abkommen modi-
ficirt, um Herrn Schneider gegenüber
Ihr Versprechen halten zu können, welches
es ihm ermöglicht, in ein neues Fach
successive eingeführt zu werden;
infolge dessen hatte ich die Ehre dem
Herrn Präsidenten Propositionen
zu machen, welche gegen einen er-

weiteren Urlaub, dem Herrn
Schneider das gegenseitige Alternat
zugestanden und ich sehe mich durch
verschiedenen Ursachen gedrängt, an
Sie die dringende Bitte zu richten,
mich gefälligst davon verständigen
zu wollen, ob Sie geneigt sind, die
letzterwähnten Propositionen zu
acceptiren; in welchem Falle ich
Sie ersuchen würde den diesbezüg-
lichen Vertrag auszufertigen und
zur Unterzeichnung zu bringen. –
Eine Verständigung über den
modus des Alternirens scheint mir
ganz außer Connex zu stehen mit dem
Vertrage selbst; – indessen darf
ich die Vermuthung aussprechen, daß

die unumgängliche Nothwendigkeit
einer Verständigung das beste
Beförderungsmittel für die Ver-
ständigung selbst ist. –

Demgemäß und in Rücksicht
auf mancherlei Verhältnisse – bei-
spielsweise schon auf das Nächstliegen-
de (nämlich meine Wohnungsfrage)
– ersuche ich wiederholt um endgültige
und formelle Erledigung der ehe-
genannten Angelegenheit

In vollkommenster Hochachtung
u. Ergebenheit
Ihr
Ludwig Barnay

STADTBIBLIOTHEK